

Wir informieren



BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath
An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath
Sekretariat: Frau Josée Niessen-Schmitz,
Mittwochs: von 10:00 bis 11:30 und 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.: 087 48 09 17
Mail: pfarramthergenrath@proximus.be
www.pfarrverband-keimls-hergenrath.be
Küster: E. Mutelesil 0465 159 466
Organist: F. Mouleart 0497 747 427

Gottesdienste in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Keimls:

Mo, Fr, Sa. 18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier. Di und Do 7h45 Rosenkranzgebet und 8h15 Eucharistiefeier. So. 11h00 Eucharistiefeier. Am 2. So. im Monat 8h15 Eucharistiefeier und am 4. So. im Monat 8h15 Wortgottesfeier in franz. Sprache. Am 3. So. im Monat 11h00 Kinderwortgottesfeier. Mo. 19h00 Anbetung des Allerheiligsten Altarsakraments, Rosenkranzgebet. Do. 11h30 Einkehr zur Marktzeit. 1. Do. im Monat Gebet für geistliche Berufe. 1. Sa. im Monat: gedenken der Verstorbenen des letzten Monats. 4. Dienstag im Monat Bibelstellen im Pfarrhaus Keimls
Programm vom Marienwallfahrtsort Moresnet-Chapelle Place Arnold Franck 1, B 4850 Moresnet-Chapelle Tel.: 0032-87-786158 Fax: 0032-87-786105
Email: wallfahrt-moresnet@gmx.net. Internet: www.moresnet-chapelle.com
Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,
Mail: foyer.jeanamolds@gmail.com

Samstag, 15. Februar 2020 von 9 Uhr bis 16 Uhr

Einkehrtag: „Begegnung mit dem Antlitz Jesu im Schleiertuch von Manoppello“
Peter Henne

Samstag, 7. März 2020 von 9 Uhr bis 17 Uhr

Einkehrtag: „Der Glaubensweg fordert von mir eine ständige Reinigung meines Gottesbildes“ Pfr. François Palm

Programm des BRF „GLAUBE UND KIRCHE“

- | | |
|-------------|--|
| 9. Februar | Moderation: Ralph Schmeder |
| | - Gard Dürholz: Kommentar zum Evangelium |
| | - Ralph Schmeder: Der Valentinstag |
| 16. Februar | Moderation: Martha Kerst |
| | - Interview mit Jean Pohlen |
| | - Die Geschichte von Glaube+Kirche |



Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Keimls vom Samstagabend.

„Wort in den Tag“ beim BRF - seit 20 Jahren eine Institution
BRF1 um 5h55 (samstags eine Stunde später)
BRF2 um 6h40 und 8h55



Verantwortl. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 8, B-4728 Hergenrath
Konto: BE 48731014607838, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hooh: 087 86 1678
Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen
Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen
Redaktionelle Koordination: Astrid Schmitz-Munnix: a.schmitzmunnix@yahoo.de
Druck: Digitaldruck Aachen Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

PFARRBRIEF NR. 03.20

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 02.02 und 09.02.2020



DANKE



Carl-Josef Pankert †

THEMEN

- Eucharistiefeiern
- Landfrauen informieren
- Gedanken zu den Evangelien
- Evangelien in leichter Sprache
- Der Kirchenchor sagt "Danke"
- Karnevalsmesse am 16.2
- Fotorückblick zur Täuflingsmesse



Ihr seid das Salz der Erde!
Wir sind unverzichtbar!
Ihr seid das Licht der Welt!
Ohne uns bleibt es dunkel.
Was für ein Anspruch an uns.
Die Worte Jesu werden wahr,
indem wir sie als
Zusage Gottes,
als Versprechen Gottes
für unser Leben hören.



Die Landfrauen Hergenrath informieren:
Auch für nicht Mitglieder!!!!

Mittwoch, 19.02.2020-
19.30 Uhr Im Kulturheim
Wir sind ein Team
mit Frau Tania Habsch-Langer

Aus unserem Pfarrleben

Mittwoch, 5. Februar: 4. Woche im Jahreskreis; Agatha, Märtyrin in Catania

In der Annakapelle: 18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

Einsendeschluss des PB 04/2020 für Intentionen (So. 23.02 und 01.03.20)

Einsendeschluss des PB 05/2020 für Beiträge ... (So. 08.03 und 15.03.20)

Sonntag, 9. Februar: 5. Sonntag im Jahreskreis;

9h30 Eucharistiefeier **Vor und nach der Messe Télévie-Aktion**

- Josef Theissen als Jgd.
- Willy Moll
- Ehel. Peter Teller und Elisabeth Kalff
- Horst Lüth
- Lebende und Verstorbene der Familie Wintgens-Havenith
- Martin und Leni Lampertz-Hennes

Mittwoch, 12. Februar: 5. Woche im Jahreskreis;

In der Annakapelle: 18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

- Werner Savelsberg und Nicole Dieu

Sonntag, 16. Februar: 6. Sonntag im Jahreskreis;

9h30 Karnevalsmesse mitgestaltet durch Cororana, der Kinderbegleitgruppe und der Kinderprinzessin und Ihrem Gefolge, sowie den Kenehemo Ex-Prinzen

- Max Maeger als Jgd. und Verstorbene der Familie Maeger-Schreul
- Joseph Solron
- Ehel. Erika und Laurent Laschet-Keutgen
- Ehel. Pons-Denis

Mittwoch, 19. Februar: 6. Woche im Jahreskreis;

In der Annakapelle: 18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

- H-J Dujardin, sowie Lebende und Verstorbene der Fam. Dujardin-Pavonet

Einsendeschluss des PB 05/2020 für Intentionen (So. 08.03 und 15.03.20)

Einsendeschluss des PB 06/2020 für Beiträge ... (So. 22.03 und 29.03.20)

Wichtige Mitteilung!

Ab Januar 2020 erhöhen sich die Kasualien (Begräbnisfeiern und Trauungen) in den Kirchen Belgiens auf 200 €



Carl-Josef Panke

* 02. Juni 1950
† 19. Januar 2020

„Liebe ist die Fähigkeit, den Menschen, die uns wichtig sind, die Freiheit zu lassen, die sie benötigen, um so zu sein wie sie sein wollen. Unabhängig davon ob wir uns damit identifizieren können oder nicht.“ G.B. Shaw

In dankbarer Erinnerung

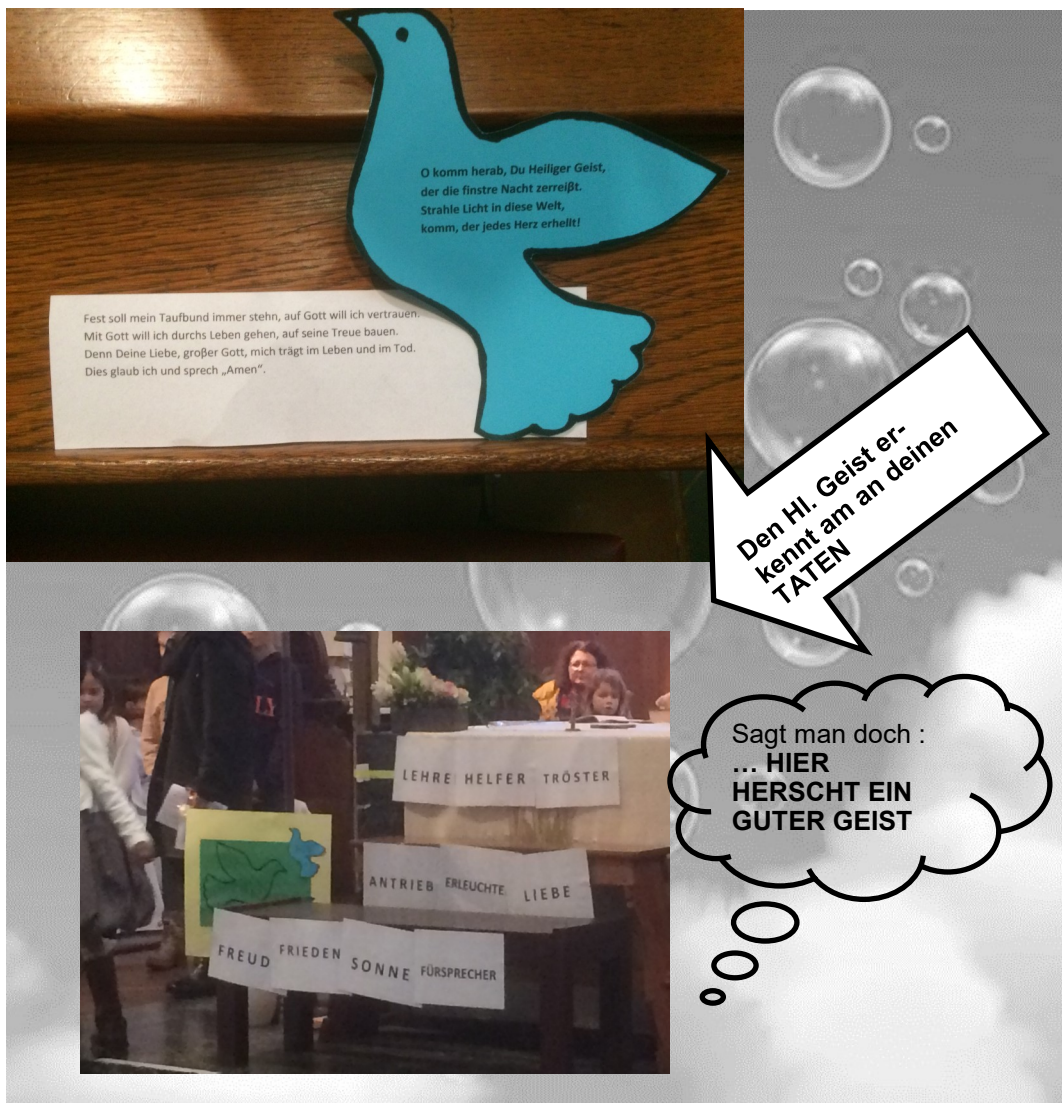
Aus unserem Pfarrleben

Täuflingmesse

Der Hl. Geist



Täuflinge: Thema der HEILIGE GEIST >> ist keine Gespenst, Dämon, Phantom und auch keine Spukgestalt!



Katholische Kirche in Ostbelgien Quo bb?

Spannender Vortrag mit Karl Heinz Calles Eupen. □ Die Lupe veranstaltet am Donnerstag, 13. Februar 2020, um 20 Uhr in Eupen, Neustraße 93, einen Vortrags- und Diskussionsabend über das brisante Thema „Katholische Kirche (Ostbelgien) - Quo vadis?“ mit Karl Heinz Calles.

Anmeldung so rasch wie möglich: Tel. 087/ 552719 oder lupe.info@unitedads1.be. Unkostenbeitrag 5 Euro.

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



NACHTRAG DES KIRCHENCHORES ZUM WEIHNACHTSKONZERT 2019 IN UNSERER PFARRE

Auf unserer ersten Probe im neuen Jahr haben wir einen Rückblick auf unsere Aktivitäten rund um die Weihnachtszeit

gehalten. Wir freuen uns Euch mitteilen zu dürfen, dass wir voller Stolz auf unsere Auftritte zurück blicken können. Dank der mutigen und gekonnten Stimmengewinne von 2 Jugendlichen, 3 erwachsenen Damen und 2 Herren war es uns vergönnt in sehr kurzer Zeit (4 intensive Proben) einen schönen Vierstimmigen



Gesang zu Gehör zu bringen. Wir freuen uns, dass unser Aufruf zu diesem Weihnachtsprojekt zu einem so unerwarteten Zuspruch verholfen hat. **Fabien, unser Dirigent, staunte sehr über den Zuwachs von 7 Personen!** Danke Herr Pastor, Sie haben mehrmals in den Sonntagsmessen unseren Aufruf erwähnt! Von so manchen Zuhörern konnten wir

Anerkennung, Ansporn und Lob entgegennehmen.

Das ehrt und freut uns ganz besonders „**Vielen lieben Dank!**“ Angesporn von Eurem Zuspruch werden wir es in Zukunft nochmals wagen zu einem ähnlichen Projekt aufzurufen. Zu gegebener Zeit werden wir uns dann melden.

Mit freundlichen und dankbaren Grüßen



**die Mitglieder des königlichen Kirchengesangsvereins
St- Cäcilia Hergenrath**



Für unsere Kleinen

5. Sonntag im Jahreskreis - Lesjahr A

Bibeltext: Mt 5, 13 – 16

Jesus spricht heute von Salz und Licht – zwei Dingen, die jeder kennt. Es sind zwei alltägliche Dinge. Aber es fehlt etwas, wenn diese beiden Dinge nicht da wären. Wenn wir kein Salz haben, schmeckt unser Essen nicht. Haben wir kein Licht, kommen wir in der Dunkelheit nicht zurecht. Wie wichtig Salz und Licht sind, merken wir erst, wenn sie fehlen.

Jesus sagt heute, dass wir wie Salz und Licht sein sollen: Salz für die Erde und Licht für die Welt. Die Menschen leben auf der Erde. Wir sollen also für die Menschen in der Welt Salz und Licht werden.

Erst mit Salz schmeckt etwas richtig gut. Ohne Salz ist es fade und langweilig. Wir sollen also dafür sorgen, dass die Menschen gut leben können. Weil wir das Salz sind, ist es wichtig, dass wir selbst handeln. Wenn wir es nicht tun, fehlt etwas. Jedes noch so kleine Salzkorn zählt. Schau dir einmal Salzkörner an, wie klein sie sind. Und doch hat jedes Salzkorn seinen Geschmack. Probier es aus. Jeder ist wichtig!

Jeder, der gut handelt, ist wie ein Licht für andere. Dabei braucht man kein Leuchtturm sein. Wenn es ganz dunkel ist, genügt schon ein kleines Streichholz oder ein kleiner Funke und es wird heller. Auch die kleinen Dinge zählen.

Wenn aber jemand nur an sich denkt, ist er wie eine Kerze, die ihr Licht für sich behalten möchte. Probier es aus: Entzünde eine Kerze (natürlich nur, wenn Mama oder Papa dabei sind) und stelle sie unter einen Topf oder eine Tasse. Du wirst sehen, dass sie nach kurzer Zeit ausgeht. Licht kann man nicht für sich behalten. Dann verliert man es. Licht wird nur größer, wenn man es teilt. Das siehst du, wenn du eine brennende Kerze hast und eine andere an ihr entzündest. Schau, wie groß die Flamme wird.

Salz der Erde und Licht der Welt – jeder ist wichtig und auch die kleine gute Tat macht die Welt heller. Komm und helfe mit! (Dr. Werner Kleine, Pastoralreferent)



6. Sonntag im Jahreskreis - Lesjahr A

Bibeltext: Mt 5, 20-22a, 27-28, 33-34a, 37

Heute und an den letzten beiden Sonntagen hören wir die Bergpredigt von Jesus. Es fängt so schön an, mit den Seligpreisungen. Danach bezeichnet Jesus uns als Licht in der Welt. Aber jetzt wird es irgendwie anders im Ton: ernster, anspruchsvoller.

Jesus sagt: wenn Du glaubst, dass Gott dich liebt, dann muss das in deinem Leben sichtbar sein. Das ist wie mit deinem Namen. Wenn du dich irgendwo vorstellst, sagst du deinen Namen. Dein Nachname sagt den anderen: "Ah, der gehört zur Familie Schmitz von nebenan."

Dein Vorname sagt: "Ah, das ist der Jan, aus der Familie Schmitz."

Wir sind alle etwas besonderes, wir sind alle von Gott geliebt. Er ruft uns bei unserem (Vor-) Namen. Mit Nachnamen heißen wir alle "Christ". Und im Evangelium heute sagt Jesus: "Das muss man sehen, erkennen können, dass Du zur Familie Christ gehörst, dass du an Gott glaubst."

Ganz besonders wichtig ist Jesus dabei, wie wir miteinander umgehen. Man kann Streit haben, aber wie streiten wir? Und vor allem: Wie ist das mit der Versöhnung?

So zeigt Jesus an vielen Beispielen, wie Menschen handeln sollen, wenn sie Christen sind. Gott liebt Dich und er handelt so. Glaube an Gott und handle ebenso.

(Georg Kalkum, Gemeindeferent und Referent in der Ehepastoral)

Gedanken zum Sonntagsevangelium

09.02.2020 - Begründung für die Jüngerberufung

Im Evangelium nach Matthäus (Mt 5,13-16), das heute zur Lesung ansteht, erfahren wir die Begründung für die Berufung der Jünger. Jesus sagt hierzu: „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt.“

Über die Wirkung des Salzes wissen wir alle, dass es den Speisen den Geschmack verleiht; zudem bewahrt es in höherer Dosis die Speisen vor dem Verderben; das Salz ist somit im Maße eingenommen, eine gesunde und unentbehrliche Substanz, ohne die unser Leben zum Erliegen käme.

Indem Jesus seinen Mitarbeitern sagt:

„Ihr seid das Salz der Erde“, will er im umfassenderen Sinne zum Ausdruck bringen, dass auch den Jüngern durch

Ihr Wirken diese heilsbringende und

lebenserhaltende Wirkung des Salzes in analoger Weise zukommt. Durch ihr Auftreten

und Wirken sollen die Jünger dazu beitragen, dass die Menschen nicht den Weg ins

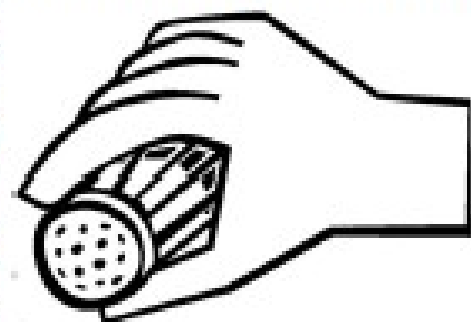
Verderben beschreiten, sondern den Weg empor zum Licht wählen, indem sie auf die

Botschaft Christi hören, die durch Jesus und die Jünger verbreitet wird. Sie werden durch

Ihr Handeln zum Licht der Welt und zu wahren Lichtträgern, die wie in einer

Kettenreaktion das ewige Licht der christlichen Botschaft im Namen des Vaters, des

Sohnes und des Heiligen Geistes überall in die Welt tragen. Dr. AK



16.02.2020 - Wehret den Anfängen und packt das Übel an seiner Wurzel!

Hiermit ist gemeint, dass etwas bereits am Anfang schief läuft oder schief gelaufen ist, das nun dringend der Korrektur bedarf, damit nicht noch mehr Schaden entsteht. In einem solchen Fall bzw. Prozess wird oft wertvolles Porzellan zerschlagen und nicht alles lässt sich rückgängig machen, kitten oder ersetzen. Damit ein Schaden nach Möglichkeit nicht wieder passiert, ist erhöhte Achtsamkeit bzw. Wachsamkeit vonnöten. Wir dürfen nicht zulassen, dass der Verstand ausgeschaltet wird und die Gefühle freien Raum erhalten, in dem sie sich austoben können. Genau das ist es aber, was wir tagtäglich in unseren Massenmedien eingängig vorgelebt bekommen. Es sind die Motive, Parolen, Gedanken und Geisteshaltungen, welche den Nährboden für das Unheil in unserer Welt liefern. Aber auch die Maß- und Orientierungslosigkeit sowie der „Sofortismus“ (Ich will alles, ich will alles und das sofort) tragen in bedeutsamer Weise zum Unheil unserer Zeit bei. Die Geduld ist zu einer seltenen Tugend geworden und der Neugierdezwang lässt uns Dinge auf den Müll werfen, die noch viele Jahre den ihnen zugedachten Dienst verrichten könnten.

Es gilt daher, das Übel an der Wurzel zu fassen, und genau das fordert Jesus von uns im Matthäusevangelium (Mt 5,17-37), anstatt dauernd darauf zu insistieren, dass die Gesetze verschärft werden müssten. Jeder sollte durch sein Tun und Lassen dazu beitragen, dass das Übel eingedämmt und das Gute zur Entfaltung kommt. Hierzu ist eine Übereinstimmung von Wort und Tat unerlässlich, denn Lippenbekenntnisse allein reichen nicht aus, um eine Besserung der angeführten Missstände herbeizuführen, die immer wieder angegangen werden muss. Dr. AK